

# Flucht und Behinderung

## Zahlen und Fakten zu Menschen mit Behinderungen auf der Flucht



## Menschen auf der Flucht

- Im Jahre 2014 waren weltweit 59,5 Millionen Menschen auf der Flucht – so viele wie seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr!
- Mehr als die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.
- Die meisten fliehen an einen sicheren Ort innerhalb ihres Landes. Nur ein Drittel sucht Schutz über die Grenzen hinweg.
- 86 % aller Flüchtlinge finden im Globalen Süden Zuflucht.
- Die größten Flüchtlingsaufnahmeländer sind die Türkei, Pakistan, Libanon, Iran, Äthiopien und Jordanien. (1)
- Von Jänner bis September 2015 stellten in Österreich 56.356 Menschen einen Asylantrag. (7)

## Menschen mit Behinderungen auf der Flucht

Flucht von Menschen mit Behinderungen ist kein Mythos. Obwohl die Flucht für Menschen mit Behinderungen um ein Vielfaches beschwerlicher und gefährlicher ist, gibt es inzwischen unter anderem zahlreiche Medienberichte und Porträts über Flüchtlinge mit Behinderungen. Auf der Suche nach medizinischer Versorgung und Sicherheit können Behinderungen, Kriegsverletzungen oder chronische Erkrankungen oft Motivator sein und wesentlich zur Flucht-Entscheidung beitragen. (5)

### Zahlen und Statistiken

- Laut Weltgesundheitsorganisation leben derzeit 15 % der Weltbevölkerung mit einer Form von Behinderung. Umgelegt auf die Zahl der Flüchtlinge ist somit davon auszugehen, dass mehrere Millionen Menschen mit Behinderungen auf der Flucht sind.
- Eine aktuelle Studie der Women's Refugees Commission schätzt, dass 6,7 Millionen Menschen mit Behinderungen innerhalb oder außerhalb ihres Herkunftslandes auf der Flucht sind. (2)
- Wirklich verlässlichen Zahlen darüber, wie viele Menschen mit Behinderungen weltweit tatsächlich auf der Flucht sind, gibt es nicht.
- Auch in Österreich gibt es keine konkreten Informationen, wie viele Flüchtlinge mit Behinderungen derzeit in der Transit- beziehungsweise Grundversorgung sind.
- 30 % der syrischen Flüchtlinge in Jordanien und Libanon haben besondere Bedürfnisse aufgrund von Behinderung, Verletzung oder chronischer Krankheit: 1 von 5 Flüchtlingen ist von körperlicher, sensorischer oder intellektueller Beeinträchtigung betroffen; 1 von 7 Flüchtlingen leidet unter einer chronischen Krankheit; 1 von 20 ist verletzt, wobei 80 % dieser Verletzungen direkt aus dem bewaffneten Konflikt resultieren. (3)
- Geschätzte 250.000 Menschen sollen bisher im syrischen Bürgerkrieg Gliedmaßen verloren haben. (4)

## Generelle Situation von Flüchtlingen mit Behinderungen

- Flüchtlinge mit Behinderungen werden in humanitären Krisen oft übersehen. Gerade nicht-sichtbare Behinderungen wie Seh- und Hörbehinderungen sowie psychische Erkrankungen und Traumata bleiben oft unerkannt. (5)
- Ähnlich wie bei anderen humanitären Katastrophen (bspw. Dürre oder Erdbeben) ist es für Menschen mit Behinderungen oft sehr schwer, Hilfe zu bekommen.
- Diskriminierung und Stigmatisierung sind große Herausforderungen hinsichtlich Integration und Partizipation. (5)
- Flüchtlinge mit Behinderungen sind mit zusätzlichen Barrieren im Bereich Bildung, Arbeit und im Zugang zu medizinischen oder rehabilitativen Leistungen konfrontiert. (5)
- Flüchtlinge mit Behinderungen sind besonders gefährdet, Opfer von sexueller Gewalt zu werden. (5) Das Risiko, Opfer sexueller Gewalt zu werden, ist für Kinder mit Behinderungen 3-4 Mal höher. (11)

## Versorgung von Flüchtlingen mit Behinderungen

- Viele Flüchtlinge mit Behinderungen werden nicht bzw. nicht als Menschen mit Behinderungen registriert. Sie scheinen daher in Statistiken nicht auf und bleiben als Konsequenz von Hilfe abgeschnitten. (3)
- In Kriegsregionen ist der Bevölkerungsanteil von Menschen mit Behinderungen besonders hoch. Es mangelt oft an medizinischer Versorgung. Verletzungen, die nicht ausreichend behandelt werden, können so schwere Behinderungen nach sich ziehen. (3)
- Auch Krankheiten können ohne ausreichende medizinische Versorgung schnell zu dauerhaften Behinderungen werden.
- Übertragbare Krankheiten und unzureichende Immunisierungen von Kindern bspw. Polio, Masern können schwere Behinderungen hervorrufen. (5)
- Im Bereich psycho-soziale Unterstützung zur Bewältigung von Trauma und Folter gibt es große Versorgungslücken. 49 % der syrischen Flüchtlinge in Jordanien und Libanon geben an, oft oder regelmäßig Anzeichen psychischer Belastungen zu haben. Bei älteren Menschen steigt die Zahl der Betroffenen auf 65 % an. (3)

## Rechtliche und Menschenrechtliche Grundlagen zu Flucht und Behinderung

- Mit der Unterzeichnung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat sich Österreich verpflichtet, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um in humanitären Notlagen den Schutz und die Sicherheit von Menschen mit Behinderungen sicherzustellen. Art.11 weist insbesondere auf Gefahrensituationen und humanitäre Krisen hin. (8)

- In der EU-Asylaufnahmerichtlinie ist festgehalten, dass Menschen mit Behinderungen auf der Flucht angemessene Wohnräume, eine behindertengerechte Versorgung sowie entsprechende medizinische Hilfe gewährleistet werden müssen. (9)
- Im Nationalen Aktionsplan Behinderung 2012-2020 sind Maßnahmen festgehalten, die auf die Bedürfnisse behinderter Menschen mit Migrationshintergrund bzw. behinderter schutzbedürftiger Fremder eingehen, damit ihnen und ihren Familien eine faire Teilhabe in Beruf und Alltag ermöglicht wird. Gleichzeitig sollen in der Grundversorgung bis zu 700 Plätze aufgrund erhöhtem Betreuungsbedarf geschaffen werden. (10)

## Dennoch:

- Nur 1 % der internationalen humanitären Hilfe richtet sich spezifisch an behinderte und ältere Menschen. (6)
- Die österreichische Entwicklungszusammenarbeit entspricht leider bis heute nicht vollständig den Vorgaben der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die Inklusion und Barrierefreiheit in Entwicklungszusammenarbeit und Humanitärer Hilfe vorgibt.

## Handlungsempfehlungen

- **Identifizierung:** Menschen mit Behinderungen sind keine homogene Gruppe. Um maßgeschneiderte Lösungen - je nach Kontext - zu finden, braucht es verlässliche Daten.
- **Bewusstseinsbildung:** Sensibilisierung, Schulung und Vernetzung von Personal staatlicher und nicht-staatlicher Akteure im Umgang mit Flüchtlingen mit Behinderungen ist notwendig.
- **Barrierefreiheit:** Die Barrierefreiheit von Registrierungs- und Erstaufnahmezentren sowie der permanenten Unterkünften muss gewährleistet werden. Auch in Österreich fehlen Aufzüge, barrierefreie Räume und Toiletten in Erstaufnahmezentren und permanenten Unterkünften.
- **Versorgung und Betreuung:** Versorgungs- und Betreuungsprogramme müssen von Anfang an die Rechte und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen mitdenken. Partizipation von SelbstvertreterInnen ist wesentlich.
- **Finanzielle Mittel:** Ausreichende Budgetmittel für die Inklusion und Unterstützung von Flüchtlingen mit Behinderungen müssen zur Verfügung gestellt werden.

## LICHT FÜR DIE WELT unterstützt Flüchtlinge mit Behinderungen

Besonders prekär ist die Situation von Binnenflüchtlingen mit Behinderungen im Süd-Sudan, die sich auf der Flucht vor den Kampfhandlungen in notdürftigen Flüchtlingscamps sammeln. LICHT FÜR DIE WELT hat bisher 15.739 Menschen mit Behinderung Zugang zu Hilfsmitteln wie Rollstühlen und Krücken in den Camps Mahad und Gumbo in Juba ermöglicht. Zudem werden medizinische und rehabilitative Versorgung sichergestellt und spezielle Trainings für die Leiter der Camps abgehalten. Parallel dazu arbeitet LICHT FÜR DIE WELT intensiv daran, dass Menschen mit Behinderungen auch ganz selbstverständlich in Projekte anderer NGOs miteinbezogen werden.

Gleichzeitig unterstützt LICHT FÜR DIE WELT ein großes Hilfsprogramm der internationalen NGO Handicap International im Libanon. Das Programm umfasst die Bereitstellung von technischen Hilfsmitteln für syrische Flüchtlinge mit Behinderungen und die psychosoziale Unterstützung schwer traumatisierter Kriegsflüchtlinge.

### Rückfragen

Johanna Mang  
LICHT FÜR DIE WELT  
Niederhofstraße 26, 1120 Wien  
Tel.: +43/1/810 13 00 - 72  
E-Mail: [j.mang@licht-fuer-die-welt.at](mailto:j.mang@licht-fuer-die-welt.at)

## Quellen

1. **Global Trends 2014.** UNHCR 2015
2. **Refugees with disabilities.** Women's Refugee Commission. 2014
3. **Hidden Victims of the Syrian Crisis: disabled, injured and older refugees.** HelpAge International, Handicap International. 2014
4. **Im Rollstuhl auf der Flucht.** Frankfurter Allgemeine Zeitung.  
<http://www.faz.net/aktuell/politik/behinderte-fluechtlinge-im-rollstuhl-auf-der-flucht-13785430.html>. 4.9.2015
5. **Protection of Refugees with Disabilities. Multi-site fieldwork report.** Mary Crock, Ron McCallan et al. The University of Sydney. 2015
6. **A study of humanitarian financing for older people and people with disabilities. 2010-2011.** Handicap International 2012.
7. **Bundesministerium für Inneres.** Vorläufige Asylstatistik. September 2015
8. **UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen:**[http://www.sozialministerium.at/cms/site/attachments/2/5/8/CH2218/CMS1314697554749/unkonvention\\_inkl.\\_fakultativprotokoll\\_de.pdf](http://www.sozialministerium.at/cms/site/attachments/2/5/8/CH2218/CMS1314697554749/unkonvention_inkl._fakultativprotokoll_de.pdf)
9. **EU-Asylaufnahmerichtlinie:** <http://eur-lex.europa.eu/legalcontent/DE/TXT/?qid=1443200704573&uri=CELEX:32013L0033>
10. **Nationaler Aktionsplan Behinderung 2012- 2020:**  
[https://www.bmask.gv.at/cms/site/attachments/7/7/8/CH2477/CMS1332494355998/nap\\_web.pdf](https://www.bmask.gv.at/cms/site/attachments/7/7/8/CH2477/CMS1332494355998/nap_web.pdf)
11. **Out of the Shadows. Sexual Violence against children with disabilities.** Save the Children. Handicap International. 2011

## Weiterführende Links und Downloads

1. **WHO-World Report on Disability:**  
[http://www.who.int/disabilities/world\\_report/2011/en//](http://www.who.int/disabilities/world_report/2011/en//)
2. **Handlungsempfehlungen an Österreich zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen:**  
<http://www.bizeps.or.at/news.php?nr=14358>
3. **Entschließungsantrag über Maßnahmen für Menschen mit Behinderungen auf der Flucht (Helene Jarmer, Alev Korun u.a.):**  
[https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/A/A\\_01372/fname\\_472772.pdf](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXV/A/A_01372/fname_472772.pdf)
4. **Briefing 'Sustainable Development Goals Spotlight on Disability':**  
[http://fotos.light-for-the-world.org/SDGs+Disability\\_Light\\_for\\_the\\_World\\_Briefing\\_Paper\\_Web.pdf](http://fotos.light-for-the-world.org/SDGs+Disability_Light_for_the_World_Briefing_Paper_Web.pdf)
5. **Aussendung LICHT FÜR DIE WELT „Menschen mit Behinderung auf der Flucht nicht vergessen“:**  
[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20150911\\_OTS0049/licht-fuer-die-welt-menschen-mit-behinderungen-auf-der-flucht-nicht-vergessen](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150911_OTS0049/licht-fuer-die-welt-menschen-mit-behinderungen-auf-der-flucht-nicht-vergessen)
6. **Aussendung Grüner Klub „Jarmer: Behinderte Flüchtlinge haben Recht auf adäquate Versorgung“:**  
[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20151119\\_OTS0173/jarmer-behinderte-fluechtlinge-haben-recht-auf-adaequate-versorgung?utm\\_source=2015-11-19&utm\\_medium=email&utm\\_content=html&utm\\_campaign=mailaboeinzel](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20151119_OTS0173/jarmer-behinderte-fluechtlinge-haben-recht-auf-adaequate-versorgung?utm_source=2015-11-19&utm_medium=email&utm_content=html&utm_campaign=mailaboeinzel)